

Dagegen gibt es zahlreiche Hinweise, daß diese ganzen Fragen der Republikfluchten und Abwerbungen von vielen, zum Teil verantwortlichen Funktionären des Staatsapparates, unterschätzt werden. Das zeigt sich in der allgemein verbreiteten Tendenz, die Bekämpfung der Republikflucht ausschließlich den Sicherheitsorganen zu überlassen.

In vielen Ministerien und anderen Einrichtungen des Staatsapparates werden keinerlei operative Maßnahmen eingeleitet, sondern die Republikfluchten lediglich registriert.

Eine andere Tendenz ist die des Administrierens. So wird in den meisten Fällen zwar die Wichtigkeit der Republikfluchtbekämpfung betont und zum Teil wurden auch entsprechende "Direktiven" erlassen, aber praktische Vorstellungen, wie dies erfolgen soll, existieren nicht.

Hinzu kommt, daß die Bekämpfung der Republikfluchten oft den unteren Organen übertragen wird, ohne sie zu kontrollieren oder konkret anzuleiten.

Durch diese Unterschätzung steht die Republikfluchtbekämpfung praktisch nur auf dem Papier und die meisten Mitarbeiter und Funktionäre des Staatsapparates fühlen sich nicht persönlich dafür verantwortlich.

Im gleichen Maße wird der massenpolitischen Arbeit unter den verschiedenen Bevölkerungsschichten noch zu wenig Beachtung als vorbeugende Tätigkeit geschenkt und es unterlassen, gute Kontakte besonders zu den Bevölkerungskreisen herzustellen, die als Schwerpunkte bei der Republikflucht auftreten.

Aus einer Vielzahl von Beispielen ist aber auch ersichtlich, daß diese falsche Einstellung zur Republikflucht bis zur indirekten Begünstigung der Republikflucht führt, indem durch ungenügende Verbindung zur Bevölkerung, durch Administrieren, Nichteingehen auf Kritiken und Hinweise, überspitzte Maßnahmen, linkssektiererisches und herzloses Verhalten und ähnliche schädliche Erscheinungen, das Vertrauen in die Partei und in den Staatsapparat untergraben wird und besonders Angehörige der Intelligenz diese Erscheinungen als Anlaß einer Republikflucht nehmen.